

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 39 (1952)
Heft: 16: Christentum und Kultur ; Rechte und Freiheit

Artikel: Unterrichtsblätter für biblische Geschichte
Autor: K.E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-537013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Merkblatt

Verzeichnis der bis heute erschienenen Blätter siehe Inserat in gleicher Nummer!

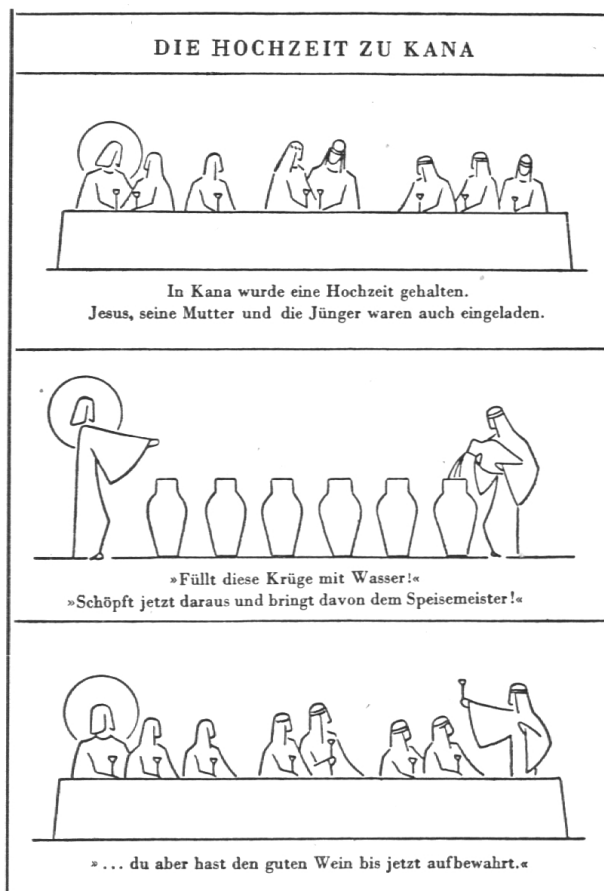
1. Die *Unterrichtsblätter* sind in erster Linie für die Hand des Schülers bestimmt und aus einem Bedürfnis heraus entstanden, den Unterricht in Biblischer Geschichte zu beleben und anschaulicher zu gestalten. Sie wollen dem Schüler helfen, die in der Lektion erworbenen Erkenntnisse leichter ins Gedächtnis aufzunehmen. — Wohl steht das *Wort*, das zu begeistern vermag, im Unterricht an erster Stelle — *Zeichnung und Bild* aber helfen mit, das Wort im Geiste festzuhalten. — Die Unterrichtsblätter wollen darum ein *Hilfsmittel* sein für *Einprägung, Vertiefung* und *Repetition* des behandelten Stoffes.

2. Die Unterrichtsblätter können aber auch methodische *Winke* und *Anregungen zur Gestaltung und Gliederung der Lektionen* vermitteln.

3. Es ist zu empfehlen, die Blätter für die Zusammenfassung der Lektion *am Schlusse* der Unterrichtsstunde *auszuteilen*.

4. Sorgfältiges *Ausmalen* der Skizzen (als Hausaufgabe) kann die Wirkung erhöhen, bedarf aber unbedingt der *Anleitung und Kontrolle* durch den Lehrer; denn die *Würde und Ehrfurcht*, die in den biblischen Personen und Handlungen zum Ausdruck kommen, *dürfen in keiner Weise* unter einem planlosen Bemalen *leiden*.

Wir verwenden z. B. zur Kolorierung der Person Christi die *weiße* Farbe. Gegensätze, wie gut und böse, arm und reich, werden durch gut kontrastierende Farben (z. B. rot/blau) auseinander gehalten. Es ist besonders darauf zu achten, daß die Schüler *kein Gesicht einzeichnen*, ein oranger Fleck genügt! Auch der Text darf nicht mit Farbe überdeckt werden. auch soll nichts Neues hinzugezeichnet werden, damit das



Wesentliche nicht verloren geht. (Es handelt sich hier nicht um ein frei gestaltendes Zeichnen und Malen!)

5. Die auf den Unterrichtsblättern angeführten *Texte* sind mit wenigen Vereinfachungen der Bibel entnommen. Sie werden *von kirchlicher Stelle zensuriert*. Diese notwendigen *Merksätze* bilden eine Stütze bei der Nacherzählung und Repetition.

6. Für das *Aufbewahren der Blätter* dienen Heftumschläge, Couverts oder eigens hierfür bestimmte, einfache Mäppchen. Die Blätter können auch in ein Heft eingeklebt werden (auf der Rückseite an den Ecken mit Klebstoff betupfen!).

7. Bestellungen, Wünsche und Anregungen sind zu richten an: Karl Eigenmann, Vonwilstr. 29, St. Gallen (Siehe Inserat!).

(Vgl. auch Bericht über Behandlung dieser Fragen in Sektion Fürstenland, St. Gallen, in Sparte »Aus Kantonen und Sektionen«!)